



Immer wieder eindrucksvoll ist die Kulisse des Altarraums von St. Reinoldi. Beim Konzert des Bachchores war sie außerdem ein passendes Bühnenbild. RN-FOTO SCHAPER

Nahtlose Harmonie

Der Bachchor feiert Bachs Weihnachtsoratorium, und die Reinoldikirche singt ein bisschen mit

Nirgends passt der Bachchor besser hinein: Zwischen die romantisch-gotischen Bündelpfeiler der Reinoldikirche, wo der Chor am Samstag aus den Kantaten von Johann Sebastian Bach musikalische Gebäude von mindestens ebenso erhabener Schönheit errichtete.

Bach komponierte das Weihnachtsoratorium in den frühen 1730er-Jahren als Folge von sechs Kantaten, jeweils eine zu einem Gottesdienst der Weihnachtszeit. Die erste und die vierte hat Kantor Klaus Eldert Müller mit dem Bachchor einstudiert, dazu mit „Unser Mund sei voll Lachens“ eine weitere Weihnachtskantate von Bach. Zweimal führten sie das Konzert auf, um 16.30 und um 20 Uhr. Wir haben um 16.30 Uhr zugehört.

Souverän und mit voller Aufmerksamkeit begannen der Chor und das wunderbar konzertdienlich spielende Orchester Vielharmonie aus Düsseldorf den Eingangschor

„Jauchzet, frohlocket“. Auch in der Folge klangen Orchester und Chor ohne erkennbare Anstrengung zusammen kompakt, leicht und mächtig. Wie ein großer Brustkorb atmete der Chor die Dynamik, modellierte vollendete Höhlungen und Bauchungen in die Musik.

Die sanften Schwünge, in denen Bach melodische Sequenzen in den Chorälen gegenläufig aufwärts schickt, zog der Chor sauber und schnurgerade in die Höhe wie die steinernen Dienste an der Kirchenwand, die oben in den Gurtbögen des Gewölbes

ebenso akzentuiert enden wie am Samstag die gesungenen Linien darunter. Und wie die Architektur verzichtete Klaus Eldert Müller auf laute Effekte und kleidete Bachs Musik in nahtlose Harmonie.

Malerisch und leichtfüßig

Da hinein fügten sich die Stimmen der Solisten. Tenor Jörg Nitschke sang die Rezitative vogelgleich, mit schlanker, malerischer Stimme. Matthias Horns Bass tanzte im Rezitativ der vierten Kantate leichtfüßig mit Streichern und Kontrabass. Steffi Fischer (Sopran) zeichnete

feine Konturen, Maria Hilmes (Mezzosopran) bedeckte die Arie „Bereite dich, Zion“ mit dominantem Vibrato.

Die berausende synästhetische Freundschaft von Musik und Architektur bezahlten die Zuschauer mit der durchwachsenen Akustik des riesigen Innenraums. Auf unserem Platz, Reihe 15 am Mittelgang, versanken die jeweils tieferen Lagen der Solisten im Orchesterklang.

Die tiefen Koloraturen der bockschweren Arie „Ich will nur dir zu Ehren leben, mein Heiland“ von Jörg Nitschke waren nur zu ahnen – schade.

Beim Beginn des ersten Chores von „Unser Mund sei voll Lachens“ – vertrackt, schnell, mit pointiertem Rhythmus für Chor und Orchester eine Herausforderung – war nicht auszumachen, ob Chor und Orchester nicht sauber einstiegen oder ob die Akustik zuschlug, bevor nach einigen Takten das filigrane Musikgebilde scharf und eindrucksvoll hervortrat.

Klar und berührend dagegen sangen zwölf Sängern und Sänger der Jugendkantorei den Choral „Er ist auf Erden gekommen arm“ aus „Jauchzet“. Im Zentrum stand immer der Chor, auch im übertragenden Sinn. Jedes Mal, wenn er geschlossen aufstand, stellte sich Vorfreude dazu und wurde nie enttäuscht. Er sang „Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören“ und tat das auch. Mit dem unwiderstehlichen „Herrscher des Himmels“ bewies er das am Ende noch mal mit Nachdruck.

Tilman.Abegg@RN.de

Ein großes Dankeschön an alle Chöre



Tilman Abegg, Redakteur

„Lassen Sie sich beschenken von Bachs Musik!“, so beendet Reinoldikantor Klaus Eldert

Müller seine Begrüßung im (sehr informativen) Programmheft zum Weihnachtsoratorium.

Er hat so recht: Musik ist ein Geschenk, vielleicht sogar das schönste von allen. Das ist die beste Art, die vielen Chorkonzerte in der Vorweihnachtszeit zu verstehen.

Dortmund hat weit über hundert Chöre. Fast jeder Chor singt ein Weihnachtskonzert und probt dafür viele Monate lang. Jeder Chor nimmt die alte Musik, singt sie mit seinen Stimmen neu und macht daraus ein einzigartiges Geschenk, das jeder Empfänger anders hört.